

Viele Besucher und viel Neues bei der 3. Alsterdorfer Stadtteilversammlung

Über 100 BesucherInnen folgten der Einladung zur 3. Alsterdorfer Stadtteilversammlung vergangene Woche.

✉ Senden 🖨 Drucken



Nach einem Auftritt der Trommelgruppe Alsterdorf startete Denitsa Jürgensen von fördern&wohnen mit Informationen zur neuen **Unterkunft für Geflüchtete am Maienweg**. Voraussichtlich Ende Mai ziehen vier Großfamilien mit zahlreichen Kindern ein. Die Belegung hatte sich verzögert, weil der Boden des ehemaligen Kasernengeländes auf Kampfmittel untersucht wurde. Die Auslastung der Kitas durch geflüchtete Kinder bereitete einigen AlsterdorferInnen Sorgen. Jürgensen konnte beruhigen - wenn die wohnortnahen Plätze nicht ausreichen, würden neue Kitas eröffnet. Die Freiwilligenkoordinatorin Jennifer Scheib lud dazu ein, sich in den Unterkünften am Maienweg und besonders am Paul-Stritter-Weg zu engagieren, wo Geflüchtete mit Behinderungen leben. Sprechstunde für Interessierte ist mittwochs von 15-16 Uhr im Maienweg 77.

Im Anschluss berichtete Michael Kuhlmann, Handelskammer Hamburg, vom Prozess der lokalen **Gewerbeinitiative**, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Alsterdorfer Straße zu beleben. Hierzu sollen Hinterhöfe erschlossen, der Branchenmix erweitert, mehr Service wie öffentliche Toiletten und Bänke und mehr Informationen vorgehalten werden. Wichtig sei das gemeinsame Vorgehen aller Akteure im Stadtteil: „Versenken Sie sich nicht gegenseitig“, so Kuhlmanns dringende Empfehlung.

In diesem Sinne agieren auch die ehrenamtlichen InitiatorInnen des ersten **Sommerfests** in der Alsterdorfer Straße, das am 16. Juli von 10 bis 17 Uhr steigen soll. Mit Flohmarkt, Live-Musik, Kinderprogramm, Gastronomie- und Gewerbeständen wird es ein buntes Fest für die AnwohnerInnen zum besseren Kennenlernen und gemeinsamen Feiern.

Wolfgang Kopitzsch, Vorsitzender des Kirchengemeinderats der Martin-Luther-Gemeinde, informierte über die Empfehlungen der Synode zur **Entwicklung der Gemeindestandorte im Kirchenkreis-Ost**. Vom sogenannten „Alsterbund“ ist nur die Martin-Luther-Gemeinde als „förderfähig“ eingestuft worden, so dass von ihrem Erhalt ausgegangen werden kann. Kopitzsch

sieht die Empfehlungen kritisch: „Den dauerhaften Bestand allein an baulichen Gegebenheiten zu messen, ohne die Leistungen der Gemeinde Wert zu schätzen, belastet die Arbeit der Gemeinden bereits jetzt erheblich.“

Die **Freiwillige Feuerwehr** und der **Alsterdorfer Bürgerverein** luden ein, sich in ihren Reihen zu engagieren. Interessierte Männer und Frauen ab 18 Jahren finden bei der FF Alsterdorf eine anspruchsvolle Aufgabe. Der Bürgerverein strebt eine Verjüngung der Mitgliedschaft an und startet mit einem facebook-Auftritt, Familienradtouren und einer regelmäßigen Laufgruppe.

Zum Abschluss stellte Tobias Crombach den neuen **After-Work-Club „Hire&Fire“** in der **Kulturküche** am Alsterdorfer Markt vor. Jeden Mittwoch ab 16 Uhr gibt es Musik an der Feuerschale, dazu Deftiges vom Grill und Craft Beer aus der Alsterdorfer Circle8Brewery.

Die Stadtteilversammlung ist eine halbjährliche Veranstaltungsreihe von Q8 Alsterdorf, der Martin-Luther-Gemeinde und des Alsterdorfer Bürgervereins.

Bildergalerie

